

## Entgelttag von DWB und eev im Haus Eckstein in Nürnberg 29.10.2021

### Themen:

#### **1. Informationen zu den Entgelten durch die Diakonie Bayern**

Informationen zu Entwicklungen in Südbayern und München

(Ute van Beuningen – DW Bayern)

Informationen zu Entwicklungen in den ReKos Franken und Ostbayern

(Simon Ebert - DW Bayern)

- ➔ Duales Studium/Praktikanten -> Finanzierung
- ➔ Entwicklung in den Entgelten
- ➔ Schiedsstellenverfahren/-entscheidungen

Siehe beiliegende Präsentation

#### **2. Informationen / Ist-Stand, Refinanzierung der Personalkosten in den Entgelten nach §10 Personal, im Rahmenvertrag § 78 f SGB VIII (Stefan Reither)**

Kurze Einführung in den Themenkomplex, siehe Anhang.

Aus der anschließenden Diskussion der anwesenden Träger ergibt sich folgendes Bild:

- ➔ Die Problematik der nicht refinanzierten Personalkosten in den Entgelten betrifft zunehmend mehr Träger.
- ➔ Das Problem betrifft ausschließlich Träger der Diakonie Bayern. Andere Wohlfahrtsverbände haben diese Problematik nicht oder nur in sehr geringem Ausmaß.

- ➔ Die eingeführte Jugendhilfetabelle in den AVR Diakonie Bayern löst die Thematik derzeit noch nicht, sondern sorgt bei einigen Träger dafür, dass das Defizit kleiner ausfällt. Ihre Wirkung wird sich erst im weiteren Verlauf zeigen.
- ➔ Die Mehrheit der anwesenden Träger will vermeiden, dass es zu einer Kündigung des Rahmenvertrages durch die öffentliche Seite kommt. Bei einer Neuverhandlung würden die Belegtage, das Abwesenheitsentgelt, die Finanzierung der Fachdienste etc. infrage gestellt werden und es besteht die Gefahr, dass die komfortablen bayerischen Regelungen sich zum Negativen für die Träger verändern.
- ➔ Der Versuch die Refinanzierung der Personalkosten über Schiedsstellenverfahren zu erreichen, führt seitens der anderen Wohlfahrtsverbände zu deutlicher Kritik an den diakonischen Trägern und der Diakonie Bayern. Es gibt kein Verständnis seitens der Verbände für dieses Vorgehen.
- ➔ Ein Träger schlägt vor, einen Passus in die AVR Diakonie Bayern einzuführen, der es den Trägern, die nach § 78 f SGB VIII verhandeln, erlaubt den TvöD anzuwenden. Damit wären die Personalkosten refinanziert und die Berechnung der Entgelte wäre deutlich einfacher. Wer auf dieser Basis Berufseinsteiger oder Leitungskräfte besser entlohnen will, könne dies freiwillig tun. Dieser Vorschlag wird diskutiert und findet insgesamt viel Zustimmung. Als konkretes weiteres Vorgehen wird ein Auftakttreffen der diakonischen Jugendhilfeträger vorgeschlagen, um festzustellen, ob bezüglich einer Öffnung zum TvöD hin, ein Konsens besteht.
- ➔ Es wird überlegt wie sich dieses Vorgehen auf Komplex-Träger auswirken würde. Hier gibt es kein einheitliches Stimmungsbild. Viele Komplexträger geben an, dass bereits unterschiedliche Entlohnungssysteme in den Einrichtungen vorherrschen. (Beispiel: Einrichtungen mit angeschlossenen Schulen). Auch eine Wanderbewegung zwischen Jugend- und Behindertenhilfe wird nicht erwartet.
- ➔ Andere Komplex-Träger erwarten bei unterschiedlichen Tarifsystemen innerhalb eines Trägers schwierige Entwicklungen in der Mitarbeiterschaft.

### **3. Weitere Themen, die in Workshops diskutiert wurden**

- ➔ Ansatz fiktiver Einnahmen in Entgeltkalkulationen oder Kürzung der Ausgaben, zur Erzielung der gewünschten Verhandlungsergebnisse durch die Entgeltkommissionen.
- ➔ Verschiedene Arten des Ansatzes von Zentralverwaltungskosten bei den Regionalen Entgeltkommissionen.
- ➔ Zusätzlich stetig größer werdender Aufwandsanteil für IT und Digitalisierung. Die Aufwendungen fallen je Einrichtung und Zeitraum sehr unterschiedlich an. Sinnvoll wäre die Herleitung einer Pauschale mit auskömmlichen Basiswert für zukünftige Steigerungen.
- ➔ Refinanzierung von HPTs erweist sich bei vielen Einrichtungen als schwierig.
- ➔ Die aktuellen Refinanzierungen in den Entgelten für angedachte Neubauten von Betreuungsliegenschaften, lassen diese derzeit kaum möglich werden. Zuschüsse der öffentlichen Hand sind aus diesem Grund hierfür unerlässlich.

### **Aktuelles und Infos aus der Geschäftsstelle eev/DW Bayern**

Themen, die aktuell auf Landesebene anstehen:

- ➔ LJHA zur Umsetzung SGB VIII in Zusammenarbeit freie – öffentliche Träger der JH

Hat zur Umsetzung des SGB VIII Gremien gebildet und einberufen. Diese betreffen

- §4a Beteiligung selbstorganisierte Zusammenschlüsse
- §§8a, 8b, 72a Überarbeitung der Fachlichen Empfehlungen
- §9a Ombudsstellen Erarbeitung fachlicher Empfehlungen
- §10a Beratung – Eruiieren des Ist-Zustands und Fachtagung – erste Bilanz nach ca. 2 Jahren
- §10b Verfahrenslotsen – Arbeitshilfe für die JÄ
- §13 Überarbeitung des JaS-Handbuchs / Bearbeitung der Schnittstelle JaS – Schulsozialarbeit und JaS – Jugendberufsagenturen

- §13a Schulsozialarbeit – Befassung im Rahmen einer LJHA- Sitzung
- §20 Beratung und Versorgung eines Kindes in Notsituationen – ggf. Übergabe der Befassung an bke
- §22 ff. Thema Jugendhilfeplanung Ganzttag (BLJA, StMAS, StMUK und Landkreise)
- §37b Schutzkonzepte in der Pflegekinderhilfe – Fachliche Empfehlungen / Expertenkreis LJHA
- §§38; 45ff. Zulässigkeit von Auslandsmaßnahmen / Betrieb einer Einrichtung – AG von BLJA, StMAS, Regierungen, sowie auf Bundesebene mit der BAG LJÄ
- §§41, 41a Hilfen für junge Volljährige, Nachbetreuung – Fachliche Empfehlungen / Ad-Hoc-Ausschuss LJHA
- §42 Inobhutnahme – Fachliche Empfehlungen des LJHA / Expertenkreis LJHA
- Inklusive Ausrichtung der Kinder- und Jugendhilfe – Prozessbegleitung / Sondierungsgruppe des LJHA / sowie Prozessbegleitung der Jugendhilfeplanung (BLJA mit JÄ)
- Kleine Rechtskunde für Jugendhilfeausschuss-Mitglieder Überarbeitung (voraussichtlich bis 2023)

Damit ist das LJA und der LJHA in den nächsten Jahren beschäftigt

- ➔ Psychiatriegrundsätze werden neu erarbeitet => Teil Jugendhilfe unter Beteiligung der Diakonie
- Übergänge
    - KJP – Erwachsenenpsychiatrie
    - Jugendhilfe – KJP
    - Jugendamt – Bezirk
  - Empowerment für das regionale Netzwerk
    - Zusammenarbeit niedergelassener Ärzte / Psychotherapeuten, stationäre/teilstationäre/komplementäre Hilfen, Selbsthilfe...
  - Dialog / Einbeziehung Eltern/Kinder/Familien
  - Niedrigschwellige Zugänge
    - Clearing
    - Aufsuchende Hilfen
    - Erziehungsberatung / Sozialpsychiatrie
    - Prävention
  - Zusammenarbeit Schule / Übergang Schule-Beruf
  - Fortbildung
- ➔ Fachkräftemangel => In einem Schreiben an die bayerischen Hochschulen wurde auf den Fachkräftemangel in den HzE aufmerksam gemacht, verbunden mit der Frage, ob mehr Studienplätze im Bachelorstudengang soziale Arbeit möglich wären (im Vergleich zu den Anmeldungen).

Bislang sind nur 3 Rückmeldungen eingegangen, bei denen 2 mehr Studienplätze aufgrund der Bewerberzahlen anbieten könnten und auch wollten. In einer Hochschule war die Situation so, dass die Plätze gerade so belegt werden konnten. Es scheint daher kein einheitliches Bild in ganz Bayern zu geben.

Wir werden weiter an dem Thema dranbleiben und zu gegebener Zeit wieder berichten.

(Frank Schuldenzucker - GF eev Bayern & Referent Kinder- und Jugendhilfe DWB)